



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 26.11.2015, 9:15

---

## 14 Gesundheit

Nr. 0350-1511-40

Statistiken der Gesundheitsversorgung in Spitälern 2014: Provisorische Zahlen

### **Kosten im ambulanten Spitalbereich wachsen schneller**

Neuchâtel, 26.11.2015 (BFS) – **Im Jahr 2014 wurden in den Schweizer Spitälern 16,8 Millionen ambulante Konsultationen und 1,4 Millionen stationäre Spitalaufenthalte gezählt. Die Kosten wachsen im ambulanten Bereich schneller als im stationären. Ein Trend der sich die letzten fünf Jahre abzeichnet. Bezüglich Ausrüstung sind die Spitäler mit bildgebenden Geräten ausgestattet, die mehrheitlich im ambulanten Bereich zum Einsatz kommen. Dies sind Ergebnisse der Spitalstatistiken des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Der ambulante Spitalbereich verbuchte 6,7 Milliarden Franken Kosten. Dies entspricht einer Zunahme von 5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei den stationären Aufenthalten waren es 17,9 Milliarden Franken (+3,9%). Ein stationärer Fall kostete 2014 im Schnitt rund 12'800 Franken, 300 Franken mehr als 2013. Im Schnitt nahmen die ambulanten Kosten in den letzten fünf Jahren 2 Prozent stärker zu, als die stationären.

#### **46'000 ambulante Konsultationen pro Tag in den Spitälern**

Fast ein Viertel (23%) aller ambulanten Konsultationen (z.B. Tageschirurgie, Bestrahlungen, Endoskopien usw.) fallen in den fünf Universitätsspitälern der Schweiz an, weitere 39 Prozent in den 34 grösseren Krankenhäusern der allgemeinen Pflege (Zentrumsversorgung) und 19 Prozent in den kleineren Spitälern dieses Bereichs. Die restlichen ambulanten Konsultationen verteilen sich auf die Spezialkliniken: 9 Prozent in den Psychiatrischen Kliniken und 10 Prozent in Kliniken mit diversen Spezialisierung wie Rehabilitation, Chirurgie oder Pädiatrie.

#### **Stationäre Spitalaufenthalte für eine Million Personen**

Die 1,4 Millionen stationären Spitalaufenthalte verteilten sich auf über eine Million Personen. Dies entspricht rund 12 Prozent der Gesamtbevölkerung und einer Steigerung um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wohingegen das Bevölkerungswachstum nur 1,2 Prozent betrug. Insgesamt leistete das Ärzte- und Pflegepersonal der Schweizer Spitäler beinahe 13 Millionen Behandlungstage.

Im Jahr 2014 wurden 288 Spitalbetriebe erfasst, wovon 19 Geburtshäuser waren. Diese Spitäler verteilten sich auf 560 Standorte in der ganzen Schweiz. 43 Prozent der Standorte bieten Akutpflege an.

### Rund 200 Computertomographen im Einsatz

2014 standen den Schweizer Spitalern 172 Magnetresonanztomographen (MRT) zur Verfügung, mit denen durchschnittlich 3100 Untersuchungen pro Gerät durchgeführt wurden. Dies sind 3 Prozent mehr als im Vorjahr. 17 Prozent dieser MRT-Geräte standen in den Universitätsspitalern und 44 Prozent in den Spitalern der Zentrumsversorgung. Durchschnittlich werden mit einem MRT in den Schweizer Krankenhäusern pro Tag 9 Untersuchungen getätigt, wovon 7 mit ambulanten Tarifen verrechnet werden.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Computertomographen (CT) mit jeweils 11 Untersuchungen pro Tag und einem ambulanten Anteil von 60 Prozent. Die 201 CT-Scanner kamen in den Schweizer Spitalern 804'455-mal zum Einsatz. Dies ergibt eine Rate von 97,7 CT-Untersuchungen pro 1000 Einwohner. Im Bereich der bildgebenden Verfahren wurden weitere 29 PET-Scanner (Positronen-Emissions-Tomographie), 138 Angiographie-Geräte und 65 Gamma-Kameras gezählt.

### Fast 100'000 Hospitalisierungen wegen Psychischen- und Verhaltensstörungen

Seit 2012 sind Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems der häufigste Grund für einen Spitalaufenthalt. Dazu zählen Arthrose, Gelenkprobleme und Rückenprobleme, die zu 184'000 Spitalaufenthalten führten. Die mit Abstand häufigsten Einzeldiagnosen sind die Kniearthrose und die Hüftarthrose. Zweithäufigste Ursache waren Verletzungen (172'000 Fälle), mit der Gehirnerschütterung als häufigste Einzeldiagnose. An dritter Stelle folgten die Erkrankungen des Kreislaufsystems (154'000), beispielsweise wegen einem akuten Myokardinfarkt (Herzschlag) oder einer Herzinsuffizienz (Herzschwäche), gefolgt von Krankheiten des Verdauungssystems (115'000) und Tumoren (114'000).

95'000 Hospitalisierungen erfolgten aufgrund von psychischen oder Verhaltensstörungen (einschliesslich Demenzerkrankungen und Schizophrenie). Häufige Hospitalisierungsgründe sind hier affektive Störungen wie Depressionen und Störungen durch Alkohol, etwa Abhängigkeit und akute Intoxikation.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Medienstelle

#### Statistiken der Gesundheitsversorgung in Spitalern des Bundesamtes für Statistik

- Die **Krankenhausstatistik** wird aufgrund von Administrativdaten der Institutionen erstellt, die Auskunft geben über die strukturelle Organisation (Anzahl Standorte, Rechtsform, Leistungsangebot), vorhandene Infrastruktur (Bettenbestand, medizintechnische Geräte), Personal und Betriebsaufwand.  
Im Rahmen des Aufbaus der **Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung** - MARS (Modules Ambulatoires des Relevés sur la Santé) werden in der Krankenhausstatistik seit den Daten 2013 folgende Angaben zum ambulanten Bereich in den Spitalern erfragt: Konsultationen, Kosten sowie Anzahl Untersuchungen durch medizintechnische Infrastruktur.  
Definition:  
*Eine **ambulante Konsultation** wird dann erbracht, wenn eine Leistung erfolgt, bei welcher der Patient physisch anwesend ist und diese Leistung tariflich abgerechnet werden kann. Pro Tag und Patient wird maximal eine ambulante Konsultation gezählt.*
- Die **medizinische Statistik der Krankenhäuser** stützt sich auf soziodemografische Informationen (Geschlecht, Alter, Wohnregion) sowie medizinische Daten (Diagnosen und Behandlungen) der behandelten Patientinnen und Patienten im stationären Spitalbereich.

.....  
**Auskunft:**

Edith Salgado Valdivia, BFS, Sektion Gesundheit, Tel.: +41 58 463 66 21,  
E-Mail: [edith.salgado-thalmann@bfs.admin.ch](mailto:edith.salgado-thalmann@bfs.admin.ch)  
Patrick Schwab, BFS, Sektion Gesundheit, Tel.: +41 58 463 64 28,  
E-Mail: [patrick.schwab@bfs.admin.ch](mailto:patrick.schwab@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [komp@bfs.admin.ch](mailto:komp@bfs.admin.ch)

.....  
**Neuerscheinung:**

BFS Aktuell «Medizinische Statistik der Krankenhäuser 2014 – Standardtabellen» (provisorische Resultate), Bestellnummer: 532-1505-05. Preis: gratis  
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, Fax: +41 58 463 60 61, E-Mail: [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

.....  
**Online-Angebot:**

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Webseite des BFS [www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch) > Themen > 14 - Gesundheit  
Statistik zählt für Sie. [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)  
Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

.....  
Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.